

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.08.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Mobilitäts- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0253 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 066-000-0540 Kostenträger: 5110-61 Investitionsnummer: Sachkonto: 6771130		

Betreff: Bürgerhaushalt 2.0, 2022 "Unser Vorschlag für die Politik" -
Vorschlag # 544: Ampelübergang B26 zum Ostbahnhof erweitern

Vorlage vom: 28.07.2023

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt, die Verbesserung der Querungsanlage über die B26 für Fußgänger und Radfahrer zu prüfen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.07.2023

Für den Bürgerhaushalt 2.0, 2022 „Unser Vorschlag an die Politik“ wurde folgender Vorschlag aus der Bürgerschaft eingebracht:

Täglich fahren Autofahrer noch schnell bei roter Ampel stadtauswärts über die Ampelanlage, was bei ebenfalls schneller Grünschalung ein großes Sicherheitsrisiko für Kinder darstellt. Dieser Übergang ist Teil des Schulweges zur und von der Elly- Heuss-Knapp-Grundschule und Hort etc. Durch immer mehr Fahrräder und Lastenräder, die die B26 in Richtung Ostbahnhof überqueren, ist dieser Übergang auch platztechnisch nicht mehr ausreichend. Auch ist die Ampelschalung außer am Sonntag sehr Fußgänger- und Fahrradfahrer unfreundlich, was in Stoßzeiten (z.B. Abfahrt des Zuges und Busankunft) lange Warteschlangen mit sich bringt. Die Haltelinie für Kfz und LKWs Stadtauswärts sollte nach Hinten verschoben werden. Das Intervall zwischen rot und grünschalung müsste daher evtl. auch überprüft werden. Auch kann durch das Entfernen von Sträuchern und das Nachhintensetzen des Zauns an der rechten Seite stadtauswärts die Stellfläche für Fußgänger und Fahrradfahrer vergrößert werden, welche auf Höhe der Ampel mit höchstens 10 cm Abstand zur Fahrbahn stehen.

Der Vorschlag erhielt in der Online-Abstimmung: 120 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen

Das Mobilitäts- und Tiefbauamt und dessen Sachgebiet Verkehrsplanung und -management hat das Ziel, die Verstetigung des Verkehrsflusses bei gleichzeitiger Reduzierung der Fahrzeiten für den ÖPNV voranzutreiben. Hierbei werden vor allem auch die Freigabezeiten an Fußgängerfurten den gegebenen Bedürfnissen und veränderten Randbedingungen angepasst. Somit kann die Basis für eine verkehrsrechtlich und regelkonforme, nachhaltige und emissionsarme Mobilität hergestellt werden. Die Steuerung der Lichtsignalanlagen wird nach diesem Ansatz an den Hauptverkehrsstrecken grundlegend überarbeitet, homogenisiert, die Koordinierungen mit benachbarten Knotenpunkten optimiert und die Systeme so vorbereitet, dass zukünftig, abhängig von der aktuellen Verkehrssituation, die Signalprogramme flexibel genutzt werden können. Im Zuge dieser Überarbeitung wird der oben geschilderte Sachverhalt geprüft.

Im Rahmen der laufenden Planungen zur Neugestaltung des Vorplatzes um den Ostbahnhof herum, werden auch die Platzverhältnisse sowie die Lage und Dimensionierung der Querungsstellen geprüft.

Darmstadt, den 28.07.2023

Dezernat I

Dezernat VI

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Paul Georg Wandrey
Stadtrat